

Jahresbericht 2017

Vorstand und Mitgliederbewegung

Der Vorstand traf sich 4 x zu einer Vorstandssitzung von jeweils 3 Stunden Dauer. Daneben fand ein reger Informationsaustausch per Email statt. An der letzten Versammlung vom 14.11.2017 hat unser Vorstandsmitglied Daniel Wettstein aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt gegeben. Wir danken ihm herzlich für seine Mithilfe, die insbesondere bei Vereinsgründung sehr wertvoll war.

Ende 2017 zählte der Verein 59 Aktivmitglieder.

Der Newsletter wird per Post oder Email an 280 Interessierte versendet.

Finanzen

Im laufenden Jahr 2017 hat der Verein über **77'000 Fr.** Spendengelder erhalten. Für Projekte wurden über **90'000 Fr.** in Madagaskar investiert, wovon rund die Hälfte ins neue Wasserreservoir des Spitals.

Wie in den vorangehenden Jahren konnte Dank ehrenamtlichem Einsatz aller Vorstandsmitglieder der administrative Aufwand weiterhin mit weniger als 10 % der Spendeneinnahmen minimal gehalten werden.

Anlässe , PR

Am 19.Januar 2017 fand ein Informationsanlass im Burgsaal Thun statt, an dem Esther und Thomas Beck und einige Vorstandsmitglieder ihre Arbeit mit Film und Fotos vorstellten. Der Anlass war mit 380 Teilnehmern sehr gut besucht.

Ueber die Mitgliederversammlung am 6.April 2017 wurden Sie durch das Protokoll informiert.

Am 25.November 2017 konnten wir den Verein am Madagaskartag von „priori Reisen“ in Münchenstein präsentieren. Der Anlass ist eine ideale Möglichkeit andere Organisationen kennen zu lernen, die sich in Madagaskar engagieren.

Vom Newsletter wurden 4 neue Ausgaben versendet und die Homepage wird laufend aktualisiert. Der Newsletter wurde wiederum von Thomas Feuz redigiert, was wir sehr schätzen.



Einsätze und Projekte

Anfangs 2017 erhielten wir von der Stiftung FOMT die Bewilligung das lange geplante Wasserreservoirprojekt im Spital umzusetzen. Wir konnten in kurzer Zeit einen Container mit dem nötigen Baumaterial und zusätzlichem Spitalmaterial füllen und anfangs März auf die Reise senden.



Unser Vorstandsmitglied Markus Wüthrich organisierte eine Equipe von Schweizer Fachleuten, die 1 – 2 Monate in Mandritsara blieben und die Bauarbeiten unter seiner Leitung durchführten, unterstützt von einheimischen Hilfskräften. Ende August konnte das komplexe Projekt mit einer Einweihungsfeier der Spitalleitung übergeben werden. Ihm, seiner Ehefrau und der Schweizer Equipe gebührt grosser Dank und Anerkennung für die Planung und tatkräftige Umsetzung des Projekts.



Im September begleitete ich während 3 Wochen Thomas Beck in Mandritsara auf der chirurgischen Abteilung und im Operationssaal und konnte neue Techniken vermitteln. Einige Operationen wurden zum ersten Mal im Spital durchgeführt. Zusätzlich konnte ich mit allen lokalen Spitalverantwortlichen die weitere Zusammenarbeit besprechen und Bedürfnisse erkennen.

Erstmals haben wir auch ein Projekt ausserhalb von Mandritsara unterstützt. Im Projekt Nehemia in der Hauptstadt Antananarivo offeriert ein Zahnarzt 1x/Woche unentgeltliche Behandlung für Bedürftige. Wegen fehlenden Medikamenten werden Zähne ohne Anästhesie gezogen. Wir konnten entsprechende Anästhetika liefern. Das Projekt wird von der vor Ort wohnhaften Schweizer Familie Olivia und Patrick Keller überwacht.

Zusammenarbeit mit der Stiftung FOMT (Friends of Mandritsara, England)

Mit der Trägerschaft des Spitals, die Stiftung FOMT, konnten wir 2 x eine Skype Konferenz durchführen und die Zusammenarbeit klären. Wir möchten diese Form der Kommunikation in Zukunft weiterführen.

Aussichten

Thomas Beck übernahm in Mandritsara die Leitung der santé communautaire, d.h. die Betreuung der Gemeinden ausserhalb des Spitals um prophylaktische Massnahmen zu vermitteln. Für diese Arbeit benötigt er noch Material und Verkehrsmittel (Motorräder). Nach Einarbeitung in die neue Aufgabe wird er die Bedürfnisse formulieren.

Daneben werden wir den Armenfonds des Spitals alimentieren um Direktzahlungen für Bedürftige in Notfallsituationen zu leisten.

Von FOMT wurden wir angefragt, ob wir die Ausrüstung des Spitals mit Solarpanels unterstützen können. Wir begrüssen dieses grosse Projekt und erwarten präzise Vorgaben in der Projektierung, Ausführungspläne und Budget. Nach Eingang und Prüfung der Unterlagen werden wir über den Unterstützungsbeitrag entscheiden. Die Organisation und Ausführung wird von freiwilligen Fachleuten aus Neuseeland erfolgen.

Dank

Ich danke den Einzelspendern, Firmen und Organisationen für die grosszügige Unterstützung, die wir immer wieder erfahren. Wir sind sehr berührt, wenn der Verein auch bei Feiern berücksichtigt wird.

Den Vorstandsmitgliedern danke ich wiederum für das grosse freiwillige Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. René Stouthandel
Präsident Fokus Madagaskar

